

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Kesselmoor östlich vom "Langen See"						X								0 4 0 5 - 4 3 1 - 4 0 5 1							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Kesselmoor/ Sander																					
Naturraum Sternberger Seengebiet														Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 0 3														Luftbild-Nr. 1 3 7 - 0 7 4 5							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				5 2 1 6			
Parchim						Sternberg, Stadt								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
02937														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code M A G M S P M T R												U M L									
% 6 5 2 5 1 0																					
Vegetationseinheiten																					
Wollgras-Kiefern-Birken-Gehölz, Sumpfcalla-Flatterbinsen-(Randsumpf)-Ried, Torfmoos-Wollgras-Ried, Pfeifengras-Wollgras-Ried																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
In einer von Nadelwald umgebenen Senke hat sich ein oligotroph-saures Kesselmoor entwickelt, das heute vor allem von einem Gehölzstadium aus Kiefer und Birke eingenommen wird. Die dichte Bodenvegetation aus Büten des Scheidigen Wollgrases zwischen denen verschiedene Torfmoosarten angesiedelt sind, deutet auf eine einstige Austrocknungsphase des Moores hin. Mit den Gehölzen sind gehölzfreie Wollgras-Riede verzahnt. Derzeit erlebt das Moor eine Wiedervernässung, die Torfmoossschicht ist großflächig überstaut. Aber weder weisen Gräben auf eine einstige Entwässerung noch auf eine gezielte Wiedervernässung durch Anstau hin. Ein Randsumpf umgibt das Moor. Meist haben sich hier Flatterbinsenriede entwickelt, wobei Flatterbinsen sowohl mit Sumpfcalla als auch mit Walzen- und Sumpfsegge vergesellschaftet auftritt.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		5		-		4		3		1		-		4		0		5		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ g eben				☐ N													
☐ Torf, degradiert				☐ g oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ Antorf				☐ k mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ g naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ intensiv								☐ Fischerei								☐ Acker / Gartenbau								☐ Fließgewässer					
☐ extensiv								☐ Angeln								☐ Ackerbrache								☐ Stillgewässer					
☐ aufgelassen								☐ Erholung								☐ Grünland, intensiv								☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ Grünland, extensiv								☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ k Laub- / Mischwald								☐ Weg					
								☐ Ferienhäuser								☐ g Nadelwald								☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ Acker								☐ Bodenentnahme								☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ Bahnanlage					
☐ Wiese								☐ Verkehr								☐ Gehölz								☐ Gewerbe / Industrie					
☐ Weide								☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ Silo / Stallanlage					
☐ forstliche Nutzung								☐ sonstige Nutzung:								☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ Gebäude / Siedlung					
																☐ Graben								☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Eriophorum vaginatum Sphagnum fimbriatum																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Calla palustris Carex acutiformis Carex elongata Dryopteris carthusiana Juncus effusus Pinus sylvestris Sphagnum fallax Sphagnum palustre																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis canina Dryopteris cristata Molinia caerulea Picea abies																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 15.02.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart																Foto: 2								Folgeseiten: 0					